



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2021

SKZ – SCHWEIZERISCHE KIRCHENZEITUNG



SCHWEIZERISCHE KIRCHENZEITUNG SKZ

Die SKZ publiziert als Fachzeitschrift im Auftrag der Bischöfe von Basel, Chur und St. Gallen sowie in Kooperation mit den Bischöfen von Lausanne-Genf-Freiburg und Sitten theologisch-pastorale Beiträge, die der Weiterbildung der Seelsorgerinnen und Seelsorger und auch der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen dienen. Die SKZ will auch für Mitglieder von staatskirchenrechtlichen Gremien und für am Leben der Kirche Interessierte Denkanstösse und Informationen verbreiten. Zusätzlich dokumentiert die SKZ wichtige kirchliche Veröffentlichungen und dient als amtliches Organ der Herausgeberbischöfe.

Mitglieder Redaktion

Dr. theol. Maria Hässig, leitende Fachredaktorin

MTh Rosmarie Schärer, Fachredaktorin

Brigitte Burri, Geschäftsführerin und Produzentin

Ervweiterte Redaktion mit **Heinz Angehrn**, Präsident der Redaktionskommission

Redaktionskommission

Bistum St. Gallen:

Pfr. i.R. Heinz Angehrn, Malvaglia (Präsident)

Bistum Basel:

Gemeindeleiter a.i. Dr. theol. Thomas Markus Meier,

Obergösgen

Bistum Chur:

Pfr. Dr. theol. Roland Graf, Unteriberg

Expertin Religionspädagogik:

Silvia Balmer-Tomassini (Fachstelle für Religionspädagogik Zürich), Buchs AG

Es wurden vier Sitzungen abgehalten. Drei per Video infolge Corona, eine physisch.

Herausgeberkommission

Bistum Basel:

GV Dr. phil. Markus Thürig, Solothurn (Präsident)

Bistum Chur:

GV Dr. iur. can. habil., dipl. theol. Martin Grichting, Chur (bis Juli 2021)

GV Jürg Stuker, Chur (ab August 2021)

Bistum St. Gallen:

GV Guido Scherrer, St. Gallen

Es wurden vier Sitzungen abgehalten, zwei per Video, zwei physisch.

Produktion 2021

Aufteilung der produzierten Seiten:

redaktionelle Seiten 470

amtliche Mitteilungen 55

Inserate 63

Index 12

Total produzierte Seiten 600

Engagierte Autorinnen und Autoren: 67

Durch die Auflösung des Vertrages mit kath.ch entfielen die vier Seiten redaktioneller Beitrag dieser Organisation. Stattdessen führte die Redaktion in Absprache mit den Herausgebern neu in der Heftmitte die Rubrik «Panorama» ein, die im Wechsel besondere Bibeln aus der Sammlung von Thomas Markus Meier, Betrachtungen, kunsthistorische Beiträge und Porträts von kirchlichen Künstlern vorstellte. Als Ersatz für die weggefallenen Beiträge von kath.ch, die über die kirchlichen Aktualitäten im In- und Ausland berichteten, schuf die Redaktion in Absprache mit den Herausgebern neu die Rubrik «Chronik», welche die wichtigsten kirchlichen Geschehnisse in der Schweiz und weltweit aufführt.



Cover der SKZ 23/2021 «Sie sahen das Kind und huldigen ihm» Weihnachts-Doppelnummer (DN) mit 32 Seiten und 12 Seiten Index.

Die Herausgeber sahen von einer Grossauflage im abgelaufenen Jahr ab. Es gab die drei regulären Doppelnummern im Sommer, Herbst und an Weihnachten. Die Rubrik «Carte blanche» bewährte sich und wurde weitergeführt.

«Für die SKZ, die ich seit meiner Pensionierung 2020 abonniert habe, danke ich Dir/Euch ganz herzlich. Die überzeugende, sorgfältige theologische und journalistische Arbeit, die Vielfalt der Themen, immer aktuell, machen die Kirchenzeitung zu meiner bevorzugten Lektüre.» (Lesermeldung von E. G. *)

Die Themen der 23 Nummern waren:

- 01 Wort des lebendigen Gottes
- 02 Männerbilder und Väterbilder
- 03 Klimagerechtigkeit – jetzt! (in Kooperation mit Fastenopfer)
- 04 Bündner Wirren (1618 – 1639)
- 05 Die Frage nach dem Leiden Gottes
- 06 Gewissen im Alltag
- 07 Am Anfang war ein Evangelium
- 08 Entwicklungen in der Spitalseelsorge
- 09 Auf dem Weg zu einer interkulturellen Pastoral
- 10 Gemeinsame geistliche Entscheidungsfindung
- 11 Erneuerung der Ehe- und Familienpastoral
- 12 Theologie des Leibes
- 13 Demut – die Tugend aller Tugenden
- 14 Professionalität in der Kirche (Sommer-DN)
- 15 Wandel in der Begräbnis- und Erinnerungskultur
- 16 Von der Sucht, ständig online zu sein
- 17 50 Jahre Bistum Lugano
- 18 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kirche und Theologie (Herbst-DN)
- 19 Über die letzten Dinge in säkularer Zeit
- 20 Kirchliche Sprache
- 21 Zukünftige kirchliche Erwachsenenbildung
- 22 Die letzte Ketzlerinrichtung in Luzern
- 23 Sie sahen das Kind und huldigten ihm (Weihnachten-DN)

Abonnentenzahlen: Liegen gemäss Beglaubigung bei einer Druckauflage von 2000 Exemplaren bei 1674 Exemplaren. Davon beträgt die Anzahl bezahlter Abos per Ende Dezember 2021: 1342. Die Abo-Zahlen sind damit weiter gesunken, nämlich um 49 Exemplare.

Die Hauptgründe: Überalterung der Abonnenten, Zusammenlegung von Pfarreien zu Pastoralräumen und wenig Interesse der Zielgruppe sowie einer breiten, öffentlichen Gesellschaft religiösen Fragen allgemein gegenüber. Möglicherweise sind es auch kirchenpolitische Altlasten, worunter die SKZ leidet. Es ist weiterhin sehr schwierig, neue (junge) Abonnenten zu gewinnen. Es werden im nächsten Jahr dahingehend weitere Anstrengungen unternommen, vor allem unter Einbezug der digitalen Möglichkeiten (die auch kostengünstiger auf bereits vorhandener Basis zu realisieren sind).

«Ich schätze und lese die SKZ sehr beinahe 20 Jahre sehr. Die SKZ ist, vor allem seit der Neuausrichtung, ein Mehrwert für meine berufliche Tätigkeit. Für Ihren grossen Beitrag hierfür danke ich Ihnen herzlich!»
(Lesermeldung von S. F.)

Inserate: Trotz der Corona-Pandemie konnte auch 2021 das Budget übertroffen werden. Damit steht die SKZ einsam als erfolgreiche Zeitung weitherum da. Die vielen Inserate sind auch ein Beweis dafür, dass die SKZ gelesen wird und für Stellenausschreibende und deren Zielpublikum von ungebrochenem Interesse ist. Auch die Neu-Akquise von kommerziellen Inseraten (neben Stelleninseraten) war von Erfolg gekrönt. Zwei Publireportagen und drei Beilagen waren das Resultat sowie einzelne ganzseitige Inserate. Nach wie vor bestehend ist das Kombi-Angebot mit kath.ch, wonach die Inserate in der SKZ als Print und bei kath.ch für einen Aufpreis auf deren Stellenplattform digital veröffentlicht werden.

Finanzen: 2021 war buchhalterisch ein Revisionsjahr. Die grössten drei Mitgliederbistümer glichen das von 2018 bis 2021 aufgelaufene Defizit von rund 131'000 Franken einmalig aus.

Dieses rührte von einer Fehlkalkulation zu Anfang der «neuen SKZ» und kumulierte sich infolge schwindender Abo-Zahlen zusehends. Es wird sich zeigen, wie sich die Zahlen nach der Revision für 2022 geben. Das Jahr 2022 ist darüber hinaus ein besonderes, weil die SKZ im 190. Jahrgang ihrer Herausgabe steht und damit eine der ältesten Zeitungen der Schweiz ist. 190 Jahre! – das will gebührend vermerkt werden – mit einer Jubiläumsnummer und einem Schreibwettbewerb zum Thema «Die Kirche in 190 Monaten). Die Redaktion ist gespannt auf die Einsendungen.

«Die Ausgabe der SKZ ist super geworden. Meinen Glückwunsch an Sie und Ihr Team.» (Autorenmeldung von KAW* zur 09/2021
«Auf dem Weg zu einer interkulturellen Pastoral»)

Schlusswort

Die Redaktorinnen und die Mitglieder der Redaktionskommission wie besonders auch Heinz Angehrn (Redaktionskommissionspräsident und der erweiterten Redaktion angehörend) widmen sich leidenschaftlich der SKZ, wählen die Themen aufs Sorgfältigste aus und debattieren zuweilen feurig miteinander, was immer anregend und zu neuen Denkanstössen führt. Diese Debatten wünschen sich die Macherinnen und Macher der SKZ in ihrer Zeitung. Oder wenigstens den Dialog. Beides hat sich bis heute nicht eingestellt. Die Macherinnen und Macher der SKZ setzen sich nach bestem Wissen und Gewissen dafür ein, das verbindende Element der verschiedenen kirchlichen Strömungen zu sein und alle Meinungen abzubilden.